

EDITORIAL

Hallo liebe Leser der HEVELLA NACHRICHTEN,

neues Jahr, neues Glück!? Wir haben unser Jubiläumsjahr erreicht... 100 Jahre und kein bisschen leise... Ein Jahr voller „Highlights“ erwartet uns, sei es unsere Jubiläumsveranstaltungen, das Wanderrudertreffen oder viele schöne Fahrten. Aber auch Zeit, einmal vorzuschauen: Was wollen, was können wir? „Hevella, wohin gehst du?“ lautet der Name unseres Workshops am 12.02.2005 im Wassersportheim Gatow. Einmal frei von Versammlungsdruck und Denkblockaden in die Zukunft zu denken. Ich hoffe, es beteiligen sich viele konstruktiv.

Ansonsten gehen wir wieder in eine neue Saison, die ersten Kilometer sind notiert, die erste Feier „überwunden“ und der Schnee ist auch wieder weg. Zeit also, rechtzeitig vor der Frühjahrs Müdigkeit wieder auf breiter Basis Aktivitäten zu entfalten. Also, ab ins Boot, unterstützt die notwendigen Arbeiten und lasst uns gemeinsam freuen, auf das kommende Jahr. Wir sind schließlich alle im Club um das Rudern UND alles, was dazu erforderlich oder zu genießen ist, gemeinsam zu erleben. Die Clubzeitung wird auch im Jubiläumsjahr alle Aktivitäten begleiten und die nächsten Ausgaben mit erfrischenden Berichten füllen. Schaut auch öfter mal ins Internet, dort sind stets aktuelle Infos zu finden.

Klaus Sareika

100 Jahre „Hevella 2005

Unser Clubjubiläum rückt im Sauseschritt immer näher, so dass ich vorab für alle einige Daten und Fakten mitteilen möchte!

Allen Mitgliedern, Freunden, Sponsoren, sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden wird bis zum 15. Februar unsere offizielle Einladung zugestellt. Diese beinhaltet alle weiteren Fakten und Zeiten, sowie zwei Rückantwortkarten. Diese sind entsprechend zurückzusenden!

An dieser Stelle in Kurzform unser Programm:

Mittwoch, 4. Mai 2005

Geburtstagsfeier im Bootshaus ab 18.00 Uhr
(Tanz in den 5. Mai – Gründungstag des BRC Hevella)

Sonnabend, 28. Mai 2005

10.00 Uhr

Festakt zum 100jährigen Jubiläum im Gotischen Saal der Zitadelle
ab 20.00 Uhr

Jubiläumsball in den Italienischen Höfen der Zitadelle

Zum Festakt entstehen für die Teilnehmer keine Kosten, ein vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder an diesem Tag ist erstrebenswert! Wir bitten deshalb alles in Bewegung zu setzen, um dabei sein zu können. Außerdem werden viele Gäste erwartet, so dass rechtzeitige Anmeldung hilfreich ist. Eventuelle Übernachtungswünsche bitten wir rechtzeitig mitzuteilen: Peter Schur 030 - 34 90 14 36 (d.), 030 – 3 75 58 40 (p.).

Der Jubiläumsball ist nach vielen Diskussionen und Abwägungen jetzt folgendermaßen organisiert: Nach der Anmeldung (Rückantwortkarte) und dem Eingang der Eintrittskartenkosten werden die Ballkarten zugesandt. Im Preis von 50,00 Euro pro Person (unter 18 Jahren 30,00 Euro) sind alle weiteren Dinge inklusiv (Musik, Getränke, großzügiges Buffet).

Wer vor dem 4. Mai oder auch am 26./27. Mai bei der Vorbereitung helfen möchte kann sich bei Roswitha Schur melden (Tel. w.o.). An den eigentlichen Veranstaltungen am 28. Mai müssen nur einige notwendige „Strippenzieher“ etwas tun.

Noch ein Hilferuf von den Redakteuren der Festschrift: Wir benötigen noch Bildmaterial, bitte nachsehen und schnellstens mich anrufen. Danke!

Peter Schur

Schon gewusst...

...dass das Baggerschiff in der kanalisierten Unterhavel weiterhin aktiv ist? Es baggert immer an verschiedenen Stellen. Achtung! Der Bagger fördert einiges hervor – siehe Artikel unten!

...unsere AH kräftig am Rudern sind? Wer tagsüber Zeit und Lust hat mitzurudern, bitte Gerd Kalbhenn oder Uli Stoeckel ansprechen.

Berliner Morgenpost (27.01.2005): Polizei entschärft 500-Kilo-Bombe auf der Havel in 30 Minuten

Spandau

Um 10.51 Uhr war es geschafft: Nach einer halben Stunde Arbeit hatten Feuerwerker der Polizei gestern die beiden Zünder einer 500-Kilo-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg auf einem Schwimmbagger nahe der Spandauer Freybrücke entschärft. Arbeiter hatten die Bombe am Dienstag beim Ausbaggern der Fahrrinne vom Grund der Havel gehoben. Schlechte Lichtverhältnisse hatten die zunächst auf neun Uhr angesetzte Entschärfung des britischen Blindgängers verzögert. Bombenfunde dieser Größe seien ungewöhnlich. "Meist werden in Berlin 250-Kilo-Bomben mit einfachem Zünder entdeckt", so ein Polizeisprecher. Man habe deshalb optimale Bedingungen abgewartet. In der Nähe der Fundstelle gibt es keine Wohnhäuser. Der Verkehr auf der Heerstraße war nach Polizeiangaben nicht nennenswert beeinträchtigt.

hel

40. Wanderrudertreffen in Berlin-Spandau

Vor nunmehr 40 Jahren waren es West-Berliner Wanderruderer, die die Tradition der DRV-Wanderrudertreffen begründeten. Denn die Idee, ein damals bundesweites Treffen zum Ende der Wanderrudersaison zu veranstalten, entstand 1965 auf der Verbandswanderfahrt des Berliner Regatta-Vereins 1881 auf der Elbe, wo 50 Berliner Teilnehmer von Lauenburg zu einem Herbsttreffen nach Hamburg zum RC Allemannia von 1866 ruderten. 1966 war es dann der Mindener Ruderverein, der auf Initiative von Manfred Ganzer das 1. Wanderrudertreffen ausrichtete. In Hameln starteten mehrere Gruppen, um gemeinsam wesenabwärts zu

rudern. Minden war das Ziel aller Gemeinschaftswanderfahrten mit 131 Teilnehmern in 27 Booten. Aus diesen Anfängen entstand also das Wanderrudertreffen, das heute auf eine 40-jährige Veranstaltungstradition zurückblicken kann. So viel zur Geschichte.

Am Zusammenfluss von Spree und Havel liegt die mächtige Spandauer Zitadelle, das Wahrzeichen des Bezirkes. In 30-jähriger Bauzeit vom brandenburgischen Kurfürsten errichtet, diente sie lange als Schutz der Residenzstadt Berlin. Heute wird die liebevoll restaurierte Zitadelle mit dem allseits sichtbaren Juliusturm für andere Zwecke genutzt. Die Teilnehmer des Wanderrudertreffens 2005 werden das einmalige Festungsbauwerk während der gemeinsamen Feierlichkeiten genießen und sogar besichtigen können.

Rund 230 000 Menschen leben derzeit in Spandau, und viele davon halten sich in ihrer Freizeit mit Sport fit. Davon zeugen auch über 220 Sportvereine im wasserreichsten Bezirk Berlins. Unter der Vielzahl der Wassersport treibenden Vereine befinden sich allein zwanzig Rudervereine. Von denen werden zehn gemeinsam das Wanderrudertreffen 2005 ausrichten. Es sind der BRC Hevella, der BR Phönix, der BRK Brandenburgia, der Märkische Ruderverein, der Märkische Wassersport, der Postsportverein Berlin (jetzt „Pro Sport Berlin 24“), die RG West, die Ruder-Union Arkona, der RV Collegia und die Rvg. Hellas-Titania Berlin.

Da Ruderer am liebsten im Boot sitzen, haben die Veranstalter in diesem Jahr ein Treffen der kurzen Wege organisiert. Alles wird zu Fuß in nicht mehr als zwanzig Minuten zu erreichen sein. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung, die vom 16. bis 18. September 2005 stattfinden wird, ist die Spandauer Zitadelle. Dort wird im Foyer des Gotischen Saales das Meldebüro zu finden sein. Im wunderschönen historischen Ambiente der Italienischen Höfe wird es am Samstag ein tolles Fest mit zahlreichen Marktständen geben, an denen feste und flüssige Nahrung angeboten wird. Hinter den Theken sollte man dann bekannte Ruderergesichter entdecken können, die dieses alles kredenzen werden. Im beeindruckenden Gotischen Saal findet am Sonntag zu guter Letzt die Feierstunde mit Preisverleihungen und Ehrungen statt.

Die etwa 36 km lange Tagesfahrt führt von Werder (bekannt wegen seiner Obstanlagen und den begleitenden Festen) über Caputh, Potsdam und Kladow nach Spandau. Die Ruderinnen und Ruderer können bei dieser Fahrt die Schönheit der havelländischen Landschaft in vollen Zügen genießen.

Das Landprogramm beinhaltet interessante Führungen durch die Gewölbe der Zitadelle und selbstverständlich durch die Spandauer

Altstadt. Auf einer Dampferfahrt können auch Nichtrunderer die schönen Gewässer in und um Spandau kennen lernen.

Außerdem sind jede Menge Vorfahrten organisiert, die alle in Werder enden. Auch nach dem Treffen kann man sich noch an drei Anschlussfahrten beteiligen. Eine davon führt auf der Spree von Spandau durch die sehenswerte Berliner Innenstadt nach Köpenick. Es ist bestimmt für jeden etwas Passendes dabei!

Mehr Infos erhält man übrigens über www.WRT2005.de.

Wir Spandauer laden jedenfalls alle Ruderinnen und Ruderer ein, an diesem Wanderrudertreffen teilzunehmen und rufen in alle Himmelsrichtungen: **Herzlich willkommen an Havel und Spree!**

WRT-Team 2005

Nudelsprint am 08.01.05 bei Hellas-Titania

Nun schon zum zweiten mal machten wir (die gesamte Jugendabteilung) uns auch dieses Jahr wieder auf zum Hellas-Titania Nudelsprint. Den Anfang bildeten unsere Milchnudeln Nils und Theo die sich am Ende gut in ihrer großen Gruppe positionierten. Darauf folgten die Spirellis, also unsere beide Juniorinnen Nina und Patricia, dicht gefolgt von den Bandnudeln, also den Handicaprunderern, die Gruppe, wo wir von den gemeldeten Vereinen die meisten Teilnehmer gestellt haben. Als nächstes kam dann unser wackerer „alter Herr“ Dirk, der sich auch, wie alle anderen über die 222m auf dem Ergo gequält hat. Danach musste dann ich ran. Ich beschritt mit Michael den Lasagne-Zweier über 2:22 min, man können die laaaaaaang sein. Als krönender Abschluss wartete dann die Vereinsstaffel über 15 Min. Es ist jedesmal wieder schön in der Gruppe bis an seine Grenzen zu gehen.

Im Anschluss folgte dann das große Nudelessen mit anschließender Fete, bei dem wir dann noch bis 24.00 Uhr wirklich unsere letzten Kraftreserven gelassen haben.

Alles in allem haben wir mehrere Zweite und noch mehr gute Platzierungen im oberen Mittelfeld errungen, so dass man sagen kann, dass es mal wieder eine lustige und erfolgreiche Veranstaltung und ein guter Jahresauftakt war.

Für die nächsten Male und auch generell gesagt würde es mich freuen, wenn auch mal der ein oder andere Erwachsene von uns als Teilnehmer oder Zuschauer bei solchen Veranstaltungen anzufinden wäre, nächste Gelegenheit wäre das Schwimmfest am 13.02.05.

Dennis Fischer

Die Masters-Rückschau 2004

Heike Stich, Sabine Kühne und Volker Müller - alles BRC Hevella-Mitglieder - haben eine Anhänglichkeit zu Rudervereinen im Süden Berlins entwickelt. Heike rudert in der Frauen-Masters-Altersklasse A oder B beim FRCW, Sabine rudert mit den Masterfrauen beim RaW und Volker rudert beim BRC in der Männer-Masters-Altersklasse F und manchmal auch G. Wenn im wettermäßig meist noch ungemütlichen Frühjahr die Langstreckenregatten als Saisonauftakt locken, dann ist den ersten Starts fleißige Winterarbeit vorangegangen. Wasserarbeit im Boot, wenn das Wasser nicht gerade „hart“ ist, Laufen, Rennradfahren, Ergometerrudern und Gymnastik. Sabine und Volker kann man zudem regelmäßig im Ruderzentrum zur abendlichen Gymnastik, zum Laufen oder zur sonstigen Knochenarbeit antreffen.

Wenn vom Limpert-Verlag im März „das Heft der Hefte“ erscheint, dann läuft die Regattaplanung auf vollen Touren. Im Jahr 2004 war das erste Aprilwochenende mit Fürstenwalde und Leipzig der Start in eine abwechslungsreiche Regattasaison. Heike konnte in Leipzig ihren ersten Saisonsieg im Einer vor ihrer Dresdener Konkurrentin einfahren und Volker freute sich mit seinen Ruderkameraden über einen Sieg in Fürstenwalde in einem Feld von fünf Achtermannschaften. Sabine absolvierte ihren ersten Start in London beim unnachahmlichen „Woman's Eights Head of the River Race“ auf der Themse. Das ist immer ein Riesenergebnis mit ungewöhnlichen Teilnehmerzahlen. Gemeldet hatten 278 Frauenachter. Sabines Renngemeinschaft hatte Startnummer 187 und kam als 118. Boot im Ziel an, riskante Überholmanöver und ausgezeichnete Steuerarbeit inbegriffen.

Zur Frühregatta in Berlin waren die Verhältnisse so ganz nach Heikes Geschmack. Drei Starts und drei Siege, das spricht für sich. In Rüdersdorf konnte Heike ihre Siegesserie fast nahtlos fortsetzen, wobei man schon erkennen konnte, dass ihre Stärke in den Kleinbooten 1x und

2x liegt. Ein besonderes Ereignis für die Mastersruderer ist immer wieder die Hummel-Regatta in Hamburg. Hier trifft sich schon ein Großteil derer, die auch in Richtung nationaler und internationaler Ebene eine Standortbestimmung anstreben. In Hamburg waren für Heike und Volker fast nur erste Plätze abonniert. Die Wasserverhältnisse waren auch sehr gut und die Gegner wehrten sich nicht genügend.

In der Mitte des Jahres finden regelmäßig die „German-Masters-Open“ statt. Schwerin war in 2004 der Ausrichter und stellte eine gut funktionierende Infrastruktur zur Verfügung. Gemeinsam mit den 56. Hochschulmeisterschaften war auch genügend Gewimmel auf dem Bootsplatz und an den Stegen. Hier gab es wirklich sehr spannende Rennen mit dichten Zieleinläufen im Zehntelsekundenbereich. Bei den „German-Masters-Open“ ist die Leistungsdichte schon angewachsen, da diese TeilnehmerInnen mit beiden Rudereraugen schon auf die FISA-Masters-Regatta schauen.

Eine Woche später dann das DRV-Masters-Championat, als Bestandteil des Deutschen Meisterschaftsruderns, ist die letzte Station vor dem internationalen Vergleich. Heike war auch bei dieser Herausforderung sehr erfolgreich, wie aus der Ergebnistabelle zu entnehmen ist. Die Platzierungen bei der FISA-Masters-Regatta in Hamburg am Anfang September war dann doch eine kleine Ernüchterung. Das war, mit Ausnahme von Heikes Sieg im 2x, eine Veranstaltung der zweiten und dritten Plätze. Die Siegerluft ist hier besonders aromatisch und deshalb bei allen sehr beliebt. Wir hatten uns, frei heraus gesagt, etwas mehr versprochen. Aber siegen tut der, der zuerst die Ziellinie kreuzt und wir waren es nicht. Da werden hinterher Gründe gesucht und auch gefunden, wir wollen in der nächsten Saison manches besser machen.

So wie das Ruderjahr beginnt, so endet es auch wieder mit Langstreckenwettbewerben. Quer durch Berlin brachte für Volker leider auch keinen Besuch auf dem Siegerpodest, aber Heike konnte ihre gute Form wieder unter Beweis stellen und siegte im Doppelvierer Altersklasse C.

Der tatsächliche Abschluss der Wettkampfsaison war dann im Dezember die Meisterschaft im Ergometerrudern in der Sporthalle Schöneberg. Volker hatte sich auf dieses Ereignis gut vorbereitet und konnte mit einiger Hoffnung an den 2000-Meter-Start gehen. Avisiert war ein zweiter Platz, aber das ließen die starken Gegner aus Koblenz und Dresden nicht zu. Ein gutes Coaching durch Heike aus dem Hintergrund brachte einen sicheren 3. Platz vor den Mitbewerbern aus Flensburg, Berlin, Dresden und damit einen Platz auf dem Treppchen ein.

Das war in komprimierter Form eine Übersicht des Mastersjahres 2004. 2005 ist schon in der Planung und beginnt im Januar mit einem 14-tägigen Trainingslager in Sabaudia (Italien). Der BRC fährt mit seinen Trainingsleuten und einem Großaufgebot von Booten dorthin. Da haben sich die Masters in die Planung eingeklinkt und wir werden mal vor Ort versuchen, trotz des fortgeschrittenen Alters, etwas hinzuzulernen. Hier noch der Überblick über die Aktivitäten und Platzierungen:

Datum	Regatta	Strecke (m)	Rennen	Platz	Wer
06.03.04	Head of the River London	4,25 miles	MW 8+ C	118	Sabine Kühne
03.04.04	Langstrecke Fürstenwalde	8.000	MM 8+ F	1	Volker Müller
04.04.04	Langstrecke Leipzig	3.000	MW 1x B	1	Heike Stich
24.04.04	Frühregatta Berlin-Grünau	1.000	MM 2x A	1	Heike Stich
24.04.04	Frühregatta Berlin-Grünau	1.000	MM 8+ F	2	Volker Müller
25.04.04	Frühregatta Berlin-Grünau	1.000	MM 2x B	1	Heike Stich
25.04.04	Frühregatta Berlin-Grünau	1.000	MM 1x B	1	Heike Stich
25.04.04	Frühregatta Berlin-Grünau	1.000	MM 4- F	2	Volker Müller
15.05.04	Rüdersdorf	1.000	MW 4x A	3	Heike Stich
15.05.04	Rüdersdorf	1.000	MW 1x B	2	Heike Stich
16.05.04	Rüdersdorf	1.000	MW 2x B	1	Heike Stich
16.05.04	Rüdersdorf	1.000	MW 2x C	1	Heike Stich
12.06.04	16. Hummel-Regatta	1.000	MW 2x B	2	Heike Stich
12.06.04	16. Hummel-Regatta	1.000	MW 1x A	1	Heike Stich
12.06.04	16. Hummel-Regatta	1.000	MW 8+ C	1	Heike Stich
12.06.04	16. Hummel-Regatta	1.000	MM 8+ F	1	Volker Müller
12.06.04	16. Hummel-Regatta	1.000	MM 4- F	1	Volker Müller
26.06.04	German-Masters Open	1.000	MW 8+ C	1	Heike Stich
26.06.04	German-Masters Open	1.000	MM 8+ F	1	Volker Müller
26.06.04	German-Masters Open	1.000	MM 4- F	2	Volker Müller
27.06.04	German-Masters Open	1.000	MW 2x B	2	Heike Stich
27.06.04	German-Masters Open	1.000	MW 4x A	4	Heike Stich
27.06.04	German-Masters Open	1.000	MM 8+ G	1	Volker Müller
03.07.04	DRV-Masters-Championat	1.000	MW 2x A	1	Heike Stich
03.07.04	DRV-Masters-Championat	1.000	MW 4x B	2	Heike Stich
04.07.04	DRV-Masters-Championat	1.000	MW 2x B	1	Heike Stich
04.07.04	DRV-Masters-Championat	1.000	MW 8+ C	1	Heike Stich
03.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MW 2x B	1	Heike Stich
03.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MW 1x A	3	Heike Stich
03.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MM 4+ F	2	Volker Müller
04.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MW 4x B	3	Heike Stich
04.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MW 1x B	3	Heike Stich
04.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MW 2x A	3	Heike Stich
04.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MM 8+ G	2	Volker Müller
04.09.04	FISA-Masters-Regatta	1.000	MM 8+ F	3	Volker Müller
09.10.04	Quer durch Berlin	7.000	MM 4x C	1	Heike Stich
09.10.04	Quer durch Berlin	7.000	MM 8+ F	2	Volker Müller
09.10.04	Quer durch Berlin	7.000	MM 8+ D	3	Volker Müller
11.12.04	Deutsche Ergomeisterschaften	2000	MM 1x F	3	Volker Müller

Volker Müller

„Rudersport“

Der Limpert Verlag hat festgestellt, dass die Abonnements der Fachzeitschrift „Rudersport“ stark rückläufig ist. Obwohl Verlag und Redaktion in den letzten Jahren erheblich in die Qualität und Aufmachung des amtlichen Organs des DRV investiert haben, häuft sich die Anzahl der Vereine, die ihre Verpflichtung gegenüber der Solidargemeinschaft im Deutschen Ruderverband nicht mehr erfüllen.

Die Clubzeitung unterstützt daher den Aufruf und bittet alle Mitglieder, Förderer und Interessierten, sich den „Rudersport“ einmal näher anzuschauen. Zum Einstieg gibt es günstige Info-Angebote und auch für Jugendliche gibt es ein vergünstigtes Jugend-Abo.

Die HEVELLA NACHRICHTEN und der „Rudersport“ stellen in Ergänzung eine gute Information dar, die eigentlich jeder brauchen kann. Ich werde den „Rudersport“ nicht abschreiben, denn mittlerweile ist die Zeitschrift wirklich viel lesenswerter geworden.

Infos bitte aus dem beigefügten Flyer entnehmen.

Klaus Sareika

Meine Erlebnisse zur 1. Barkenfahrt am 10.12. bis 12.12.04

Pünktlich am dritten Advent fand die alljährliche Barkenfahrt von Hevella statt. Freitagnachmittag fanden sich 12 Rudersleute ein. Mit Bus und PKW ging die Reise nach Pirna. Auf dem Weg dorthin wurde die Barke in Köpenick aufgeladen. Im Ruderclub Pirna e. V. bezogen wir Quartier in einem großen gemeinsamen Schlafräum. Der Abend endete in feuchtfröhlicher Runde in Erwartung des folgenden Tages. Am nächsten Morgen nach einer kurzen Katzenwäsche aber mit einem ausgiebigen Frühstück gestärkt, gingen wir zur Barke. Ganz langsam wurde das Boot zu Wasser gelassen. Das Abenteuer konnte beginnen. Das erste

Etappenziel ging bis mittags nach Dresden-Cotta. Beim Barkenrudern sitzen immer 2 Leute nebeneinander in vier Reihen. Es müssen vier Leute rudern und die anderen vier Ruderer wärmen sich währenddessen mit Glühwein oder Schokolade mit Schuss. In 15 Minutentakten wird gewechselt. Die Steuerleute waren Martin Schneider und Roswitha Schur, die das ganz toll machten.

Trotz Sonnenschein war es sehr kalt. Der Landdienst erwartete uns mit einer leckeren heißen Suppe. Danach ruderten wir weiter nach Meissen. Dort wurde Quartier bezogen und abends ging es im Ort zu einer Gastwirtschaft. Hier konnte jeder nach Lust und Laune sein Spezialgericht bestellen. Danach hatten wir eine Menge Spaß beim Mau-Mau-Spiel.

Am nächsten Tag durften wir von Meissen nach Riesa rudern. Hier wurde eine kurze Wechsepause eingelegt und weiter ging es nach Mühlberg zum Hafen. Es erwartete uns eine Überraschung mit Eis. Sachte fuhren wir mit unseren Skulls in die Eisschicht. Zwischendurch knisterte es sehr verdächtig und ich hatte schon Angst, in den Eisschollen stecken zu bleiben. Meine Bedenken waren unbegründet, unsere Steuerleute hatten alles im Griff. Außerdem hatte der Landdienst die Ortslage erkundet. Wir glitten durch das klirrende Eis und fuhren in den Hafen ein. Das Aussteigen war etwas mühsam. Die Barke wurde mit vereinten Kräften herausgezogen und aufgeladen auf den Hänger. Mit einer schmackhaften Kartoffelsuppe stärkte sich das gesamte Ruderteam und wir fuhren frohgelaunt wieder nach Berlin.

Es hat viel Spaß gebracht und ich möchte mich hiermit ganz herzlich bedanken für die tollen Ideen und arbeitsreichen Vorbereitungen von Peter Schur.

Iris Bless

Havelball 2005

Am 15. Januar 2005 war es wieder soweit – Havelball. Die veranstaltenden Vereine SRCF, RU Arkona, BRG, RV Collegia, RVG 1878 und der BRC Hevella luden zum 81. Havelball ein. Dieser Einladung folgten viele und die Organisatoren aus den einzelnen Vereinen hatten sich wieder viel Mühe gegeben. Das Buffet ließ keine Wünsche offen und die Band spielte bis 3 Uhr morgens für jeden Geschmack etwas. Die

Tanzfläche war bis zum Schluss voll. Als Showprogramm gab es hervorragende Tanzeinlagen. Herzlichen Dank an das Organisatoren-Team – weiter so.

Gerührt waren alle Ballbesucher als Dirk Stöckel (RU Arkona) seiner Frauke einen offiziellen Heiratsantrag gemacht und Frauke diesen angenommen hat. Die Ruderunion Arkona darf sich auf die nächste Hochzeit freuen.

Einige bekannte Gesichter von Hevella wurden bei dem diesjährigen Havelball vermisst. Sehr positiv war die Tatsache, dass unsere Jugendabteilung mit 10 Personen dabei war und sich alle sehr gut auf ihrem teilweise ersten Ball amüsiert haben.

Bedauerlich war nur, dass wir durch den Ballbesuch den 30jährigen Geburtstag von Frauke Tampe nicht mitfeiern konnten. Sie hatte zur Geburtstagfeier im Club eingeladen und als DJ Gerdchens Musikdampfer engagiert. Die Stimmung soll toll gewesen sein und die letzten sind wohl erst um 7 Uhr ins Bett gekommen.

Bitte schon vormerken:

82. Havelball am 21. Januar 2006

D. Himmelsbach

Morgenrudererfrühstücksadventskaffee

Am 27. 11. 2004 um 7.20 Uhr: Erste Ruderer werden in Tiefwerder gesichtet. Die Bootshallen bleiben unbeachtet. Alle steigen dem Kaffeeduft nach die Treppe hoch. Wie üblicherweise freitags morgens bricht der Tisch schier unter der Last des leckeren Frühstücks zusammen. Diesmal ist er obendrein noch besonders schön dekoriert. Wir danken Barbara.

8.00 Uhr: Auch ohne Rudern schmeckt das Frühstück erstaunlich gut.

9.00 Uhr: Anstelle des wohligen Gefühls, sich körperlich angestrengt zu haben, tritt heute die Spannung, was wohl das Julklappäckchen enthalten wird. Jedes wird einzeln ausgepackt, und alle freuen sich über

den Ideenreichtum und die Liebe, mit der die Päckchen gepackt wurden. Auch ein Gedicht gehört dazu:

*Wer recht in Freuden rudern will,
Der tu's der Sonn entgegen.
Da ist Berlin so kirchenstill,
ein Lüftchen mag sich regen.
Noch sind nicht die Mobos wach ,
Nur im hohen Schilf der Bach
Singt leise den Morgensegen.
(frei nach einem Volkslied)*

10.00 Uhr: Anregende Gespräche und Sektschlürfen füllen den Raum.

11.30 Uhr: Eine Dreiermannschaft startet, um eine 30-Km-Strecke abzureißen. Die restlichen Morgenrunderabschlussfrühstücker trollen sich nach Hause zum Ausruhen.

14.30 Uhr: Rückkehr der Dreiermannschaft vom Nieder-Neuendorfer See

15.30 Uhr: Eintreffen zahlreicher Kaffeetafelgäste und

16.00 Uhr: Sturm auf das vielseitige und leckere Kuchenbüfett, organisiert von der Jugendabteilung.

17.00 Uhr: Keiner singt oder musiziert, trotzdem kommt der Weihnachtsmann, weil ihn „Ein ungewöhnliches Ehrungsfeiergedicht“ erfreut:

Im Mai im nächsten Jahr wird Hevella 100 Jahr.

Dahin will Euer Ohr ich lenken,

Weil alle Hevellen dann daran denken.

Doch kommt jetzt erst die Weihnachtszeit

Mit Frohsinn und mit Heiterkeit.

Ob Ehrungsfeier, Advent oder Heiligabend,

Sie sind für uns're Seele labend.

Doch nach all dieser Beschaulichkeit

Schau'n wir in die neue Jahreszeit!

Ist der Winter erst vorbei,

Kommt nach Ostern bald der Mai!

Dann wird Hevella einfach 100!

Was von uns wohl keinen wundert.

Macht viel los und ohne Tünche,

Weil ich uns nur Gutes wünsche!

(Vorgetragen von Sonja, verfasst von Bernhard)

17.12 Uhr: Klaus liest die Geschichte von Weihnachten 2022 vor, wie Jesus I.0 trotz Totalabsturzes des Zentralrechners von Kaiser Augustus das Licht der Welt erblickte.

17.23 Uhr: Dennis' Geschichte beschreibt die allerliebste Ausschmückung der Häuser mit Lichterketten in der Vorweihnachtszeit mit ungeahnten Folgen.

17.35 Uhr: Der Weihnachtsmann verteilt Liebesgaben an große und kleine Kinder.

18.00 Uhr: Der 1.Vorsitzende Peter Schur ehrt die erfolgreichen Teilnehmer der Weltmeisterschaft in Barcelona, wiederholte Sportabzeichenerwerber, Martin Schneider für 40zig Jahre Mitgliedschaft bei Hevella und andere fleißige Ruderer, die sich um Haus und Boot verdient gemacht haben.

19.30 Uhr: Neue Anreize vom Abendessenbüfett verlocken alle dazu, die Teller und Mägen aufs Neue zu füllen. Und nun schmeckt das Bier auch weiter bzw. wieder.

Dank an Roswitha und Dennis für Organisation und Durchführung dieses schönen, überaus sättigenden Tages in dem festlich geschmückten Raum, was sicher ein Grund für die gute Stimmung war.

Monika Guha und Bärbel Gsänger

Schon gewusst...

...dass unsere Küche im Erdgeschoss große Fortschritte macht? Inzwischen sind auch der neue Herd und der Geschirrspüler angeschlossen. Nun bleibt aber noch bei den Toiletten viel zu tun. Bitte fragt beim Ausschuss Haus und Grundstück nach, dort ist man sicher über Unterstützung dankbar!

...am 22.01. die Faschingsfête stattgefunden hat? Leider kamen wenig Hevellen und ohne die vielen Gäste wäre es wohl sehr leer gewesen. 2006 wird es daher keine Wiederholung geben.

...dass wir einen neuen Doppelachter haben?

...dass der Poltelauf auch in diesem Jahr wieder bei Hevella stattfindet? Am 06.03. wird wieder auf der bewährten Strecke gelaufen. Zuschauer und Helfer sind gerne gesehen.

...dass zur Jahreshauptversammlung wieder gewählt wird? Wer möchte noch im erweiterten Vorstand mitarbeiten?

...dass am 15.03.2005 der nächste Redaktionsschluss ist?

...dass an der Bürotür ein Aushang mit Flyern hängt? Wer also Interessierte Anfänger hat, kann denen das Infoblatt aushändigen. Darin gibt es Informationen zum Rudern, Hevella und unseren Ausbildungskursen.

...dass der Obmann im Fahrtenbuch bei jeder Fahrt kenntlich zu machen ist?

...dass auch die Fahrtrichtung anzugeben ist?